



Senioren wünschen mehr Freiheit

Die Antworten von über 1'000 Senioren auf eine Umfrage der FDP des Kantons Zürich zeigen, dass sich immer mehr Menschen ein flexibleres Rentenalter wünschen. Auch der Wunsch nach eigenen vier Wänden ist weit verbreitet. Und der Pflichtteil beim Erbrecht ist nicht mehr sakrosankt.

Die FDP des Kantons Zürich hat mit einer schriftlichen Umfrage bei 20'000 Seniorinnen und Senioren versucht, wichtige Erkenntnisse rund um Fragen zum Leben nach der Pensionierung zu erhalten. Allein die Tatsache, dass über 1'000 (!) Personen den Umfragebogen retourniert haben, zeigt die Relevanz dieser Themen auf. Nationalrätin Doris Fiala und Gemeinderat Albert Leiser, die sich seit Jahren mit Fragen zum Wohnen, Arbeiten und Leben nach der Pensionierung auseinandergesetzt hatten, haben diese Themen zusammen mit zwei externen Experten, Prof. François Höpflinger und Bankier Hans Vontobel, sowie mit Medienvertretern im Rahmen eines Roundtable-Gesprächs diskutiert.

Verlangen nach flexiblem Rentenalter

Auf die Frage nach dem idealen Pensionsalter antworteten 32% mit 62 oder weniger Jahren, 40% mit 65 Jahren und 24% mit 68 oder mehr Jahren. Für 70% der Befragten wäre eine höhere Pension bzw. Rente kein Grund gewesen, länger zu arbeiten bzw. den Pensionierungstermin hinauszuschieben. Das aktuelle Pensionsalter wird auch in der umgekehrten Frage bestärkt: 57% sprechen sich gegen eine Rentenkürzung aus, auch wenn sie dafür früher pensioniert würden.

Starker Wunsch nach den eigenen vier Wänden

Für überwältigende 94% der Befragten ist es wichtig, auch nach der Pensionierung noch möglichst lange in der gleichen Wohnung bzw. im gleichen Haus leben zu können. Von den Eigenheimbesitzern sprechen sich hohe 70% für die Möglichkeit aus, nach der Pensionierung keinen Eigenmietwert mehr zu versteuern und dafür auch auf den Abzug von Schuldzinsen zu verzichten. Rückblickend sagen 61% der Befragten aus, dass steuerbegünstigtes Bausparen für den Erwerb eines Eigenheims für sie wichtig gewesen wäre.

Der Pflichtteil ist nicht mehr sakrosankt

52% der befragten Senioren sind der Meinung, dass der Pflichtteil im Rahmen einer allfälligen Liberalisierung des Erbrechts beibehalten werden sollte. 41% wünschen sich beim Pflichtteil eine Veränderung, 12% eine Halbierung und sogar 29% eine vollständige Abschaffung.

Mehr Infos zur Umfrage finden Sie auf unsere Homepage www.fdpopfikon.ch

Quelle FDP Kanton Zürich

*FDP Opfikon-Glattbrugg
Pressechef Björn Blaser*